

vangelischen Gustav-Adolph-
amen gestiftet. Die jetzigen
25; Frau Carstenn, kleine
15; Frau Pastor Lau in
gr. Prinzenst. 36; Frau
d. Wegener, II. Freiheit 39.
in bezweckt die Unterstüzung
— Der wöchentliche Beitrag
Adolphine Hediger; Frau
m; Frau Goldschmidt Meier;
alberstadt, Blücherst. 1.

einde, Vorsitzender; Rechts-
Löbmann und Ad. Möller;
hn hieselbst und Dr. Zühl-
gent der Gas- und Wasser-
ionsgebäude der Gesellschaft

ai und das Wasserreservoir
der Wasserfontäne liegt bei
die Bassins zur Reinigung
e 14 deutsche Meilen lange

tbiffuß geliefert. Die Zu-
ebäude unmittelbar an der
erd unentgeltlich seitens der
Verbindung derselben, sowie
iditüdes hat der Consumen-
chaft gekauft oder gemiethet
fig. Ohne Vorwissen der
rer Stelle genommen oder
nument jederzeit das Recht,
auf ihre Nichtigkeit prüfen

innerhalb des Bezirks der
en verbunden werden, wird
(= 10 Cubikfuß) geliefert;
geigneten Fällen auch ohne
den Abnehmern und gegen
wenn es nicht ausdrücklich
ung, und zunächst für ein
Jahres und vom 1. Novbr.
en geschlossen, so wird der
i resp. 1. Novbr., voraus-
s. 1. Novbr. pränumerando
nehmern nicht anders ver-
geigneten Fällen wird es
it den häuslichen Wasser-

, Hochschulstraße 5 und 6,
n zu erfahren sind.
ntoir auf der Gasanstalt

uniges Abschließen der Lei-
wasser-Gesellschaft erforderlich
6, machen, in dringenden

3; Froschach, Blumenst. 62;
Martens, in Ottenen am

zehntägige Aufnahme, Be-
ssen einen Aufnahmechein
ihre eigene, wie über die
ig zur Aufnahme geschieht
auf- oder Heimathchines.
und Wartung 2 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$
außerordentliche Diät zc.
dungen dieser Schwangeren

solzigegebäude, Königstraße
nmlung des Herrn C. M.
sterstück berühmter Schulen
reitwilligst den Besuch und
ntlich zu zeigen.

iffen; Besichtigter für den

Sängers-Berein, der Altonaer, welcher am 21. August 1867 gegründet, stellt es sich zur Auf-
gabe, den Quartettgefang zu fördern und nebenbei durch Zusammenkünfte und Vergnügungen, bei
welchen musikalische Vorträge zc. zu Gehör gebracht werden, seinen Mitgliedern eine angenehme Unter-
haltung zu bieten, wie überhaupt ein freundschaftliches und geistliches Zusammenleben zu unterhalten.
Als Mitglieder können selbständige Herren von unbeflecktem Rufe aufgenommen werden. — Die
Mitglieder theilen sich in Sängers und Sociale. Der Beitrag beträgt quartalliter 24 $\frac{1}{2}$ und wird
pränumerando entrichtet. — Die Anmeldung zur Aufnahme geschieht schriftlich durch 2 Mitglieder
beim schriftführenden Director. — Die Direction besteht jetzt aus: Th. Springer, musikalischer
Director; G. A. Kernborn, zweiter Director; G. Adloff, schriftführender Director; Rud. Schröder, cassa-
führender Director; Th. Dingwort, archivarischer Director.

Gesellen-Berein, katholischer. (Vereinslocal gr. Freiheit 18), gegründet 1861 von dem hiesigen
Herrn Pastor Sievert (vergl. Alton. Nachr. Nr. 13, 1863). Zweck des Vereins: Heranbildung eines
tüchtigen und ehrenwerthen Meisterstandes, durch Vorträge, Unterricht und geistliche Unterhaltung. Der
Präsident des Vereins ist Pastor Sievert; Vicepräsident der Divisionspfarrer Frintrup; Vereinsältester
Joh. Siegelad und Secretär J. Westfal. Die über ganz Deutschland ausgebreiteten katholischen Gesellen-
Bereine, welche aus Köln, wo ein solcher Verein zuerst von dem Kaplan Kolping gestiftet wurde,
stammen, erfreuen sich eines segensreichen Wirkens.

Gesellschaft der Commereirenden, Die, (errichtet den 6. März 1760). Bezweckt laut § 9 ihrer
„Vereinigungspunkte d. d. 2. September 1790“ ihre Gedanken darüber ergehen zu lassen, wie die
Hauptabsicht dieser Vereinigung: der Flor des Commercii, der Schifffahrt und des gesammten hiesigen
Nahrungshandels am bequemsten zu erreichen sei. Vorsteher sind zur Zeit Arthur Donner, Senator
W. H. Hopfisch, G. H. Siebeck jun., J. F. Björnien und G. Lorenzen; Mitglieder: M. A.
Andersen, J. H. & G. F. Faur, J. C. Wittfreund, Ludwig Ludup & Söhne, M. F. Claren, A. Graf-
mann, J. G. Tibbern, Joh. C. Donner, Ernst Freyer, J. C. D. Freyer, N. H. Tubbeis, Eimendorst
Gebr., J. J. H. Giedels jun., Jan Feder Gayen, J. W. Gerdsen, J. W. Hamdorff, Ernst Hauel,
Christian Janien Christ. Sohn, Heine & Fleischmann, Hesse, Kemman & Co., Joh. Güllmann, G. A.
Knauer, Andreas Koch, Gustav Kreffe, Heint. Kühl, J. R. H. Lahmann, H. W. Lange & Co., H. Linnich
H. Sohn, J. H. Kämerhaagen, G. W. & E. Lorenzen, F. Marquardt, Marquardt & Co., M. Mat-
thiessen & Co., C. L. Meloch, J. C. F. Meyer & Sohn, E. H. Mierde, Adolph Möller, J. C.
Möller & Söhne, J. W. Paap, Paulsen & Vohde, J. Peters, P. M. Petersen, W. Pustau, M. D.
Schmedeler, Siebeck & Co., M. C. Sommer, J. P. Stoppel, Peter de Vois, Gustav Wall,
D. M. Warburg, W. S. Warburg, Joh. Windler's Nachf., G. A. Wriedt, J. L. Jüchzig. —
Secretär der Gesellschaft: Justizrath Stoppel. — Voté der Gesellschaft: F. Wöhrmann.

Gemeinheits-Berein. Dieser Verein, der beinahe alle Handwerksmeister der Kemter und Innungen
zu seinen Mitgliedern zählt, constituirte sich statutenmäßig am 15. December 1848, nachdem er vorher
ein provisorisches Comité gehabt und auch Zusammenkünfte stattgefunden. — Zweck des Vereins ist,
auf die Hebung des Gemein- und Handwerkerstandes hinzuwirken, und so durch Austausch der Ideen
sich gegenseitig näher kennen zu lernen, um dadurch das Gemeinwohl Aller zu fördern; nach den
Statuten besteht die selbe aus einer Direction von neun Mitgliedern, einer Ausschuss-Versammlung
bestehend aus den Aelterleuten und Vertretern der verschiedenen Innungen, und nachher aus einer
Generalversammlung für alle Mitglieder. — Jedes Mitglied hat eine Karte, welche am Eingang vor-
gelegt werden muß. — Die Direction versammelt sich regelmäßig jeden ersten Dienstag in jedem
Monat, alle Vierteljahr ist Ausschuss-Versammlung, also jede dritte Directions-Versammlung; diese
Versammlungen werden in Thiede's Caffeehaus, Hochschulstraße, abgehalten, und können nach den
Statuten auch Nichtmitglieder des Ausschusses Theil daran nehmen. — Im Monat Februar findet
regelmäßig eine General-Versammlung Statt; doch können nach dem Statute auch außerordentliche
General- und Ausschuss-Versammlungen abgehalten werden. — Die Eingaben müssen unterzeichnet
sein, weil anonyme keine Berücksichtigung finden.

Die Direction besteht jetzt aus: J. D. G. Boltmer, Präses; G. F. Rujke, Vice-Präses;
G. A. Hirschhoff, zweiter Vice-Präses; J. F. A. Meyer, Secretär; J. C. W. Wagener, Vice-Secretär;
G. F. Schwarz, Protocollführer; G. Th. v. d. Emiffen, zweiter Protocollführer; J. H. L. Hinte, erster
Cassirer; Heinrich Vois, zweiter Cassirer. — Der Verein zählt an 800 Mitglieder. — Die Ausschuss-
Versammlung besteht jetzt aus 72 Mitgliedern. — Voté des Vereins ist J. F. Wöhrmann, Rolandst. 30.

Gotteshäuser. 1) Die evang.-luther. Hauptgemeinde. Die lutherischen Einwohner
hielten sich noch nach Ottenen zur Kirche, als schon sowohl die Reformirten, als auch die Juden hier
ihre eigenen Gotteshäuser hatten. Im Jahre 1649 wurde hier zu der ersten lutherischen Kirche der
Grundstein gelegt, welche 1650 eingeweiht und „Dreifaltigkeitskirche“ benannt wurde. Sie hatte aber
noch keinen Thurm, sondern nur einen Glockenthurm, und erst im Jahre 1688 konnte man mit dem
Bau des 1694 vollendeten Thurmes beginnen. Dieser von dem Zimmermeister Jacob Bläfer erbaute
215 Fuß hohe Thurm ist derselbe, der noch jetzt die Hauptkirche ziert. Bei dem schnellen Wachstum
der Gemeinde genügte diese eine Kirche bald nicht mehr, und daher beabsichtigte der Präsident von
Schomburg den Bau einer zweiten Kirche im Nordosttheile; weil aber in dem, 30 Jahre zuvor durch
Eisenbod verurtheilten Altona dazu kein Rath zu schaffen war, zumal da die alte Kirche, die ganz
lauffällig geworden, einer sehr kostspieligen Reparatur bedurfte, so beschloß man, diese alte Kirche
bis auf den Thurm ganz niederzureißen und an ihrer Stelle eine neue aufzuführen. Im Jahre 1741
wurde damit der Anfang gemacht; am 11. April 1742 wurde der Grundstein zu der jetzigen neuen
Kirche, welche durch Beschluß des Consistoriums vom 15. October 1739 den Namen „Hauptkirche“
erhielt, gelegt, und dieselbe den 8. September 1743 feierlich eingeweiht. Diese von dem Baumeister
Goy Dole erbaute Kreuzkirche hat von Ost nach West bis an den Thurm eine Länge von 110 Fuß;
ebensoviel vom Süden bis zum Nordostkreuzflügel; ihre Breite mißt 48 Fuß, ihre Höhe bis an die
Mitte des Gewölbes 44 Fuß. Sie ist unübertroffen die schönste unter den neueren Kirchen der Herzog-
thümer. Die beiden Altarbilder sind von Th. W. Oeding gemalt; die Orgel ist von J. D. Büsch in
Zwehe gebaut. Durch den in den Jahren 1866 und 1867 nach dem Plane und unter Leitung und
Oberaufsicht des berühmten Organisten H. Schmalz in Hamburg von dem geschickten hiesigen Orgel-
bauer J. C. A. Wohlten und nach dessen im November 1868 erfolgten Ableben von dem Sohne desselben
und dem hiesigen Orgelbauer Erdland mit einem Kostenaufwande von ungefähr 2000 $\frac{1}{2}$ ausge-
führten gänzlichen Umbau, ist die Orgel nunmehr zu einem vorzüglichen Werke umgestaltet worden. —